

Windrose statt Landkarte

Die geografische Systematisierung des Heiligen Landes und ihre Visualisierung durch Burchardus de Monte Sion um 1285

Von

EKKEHART ROTTER*

Burchard von Monte Sion, ein deutscher Dominikaner und Nahostreisender, verfasste mit seiner *Descriptio Terrae Sanctae* eine Beschreibung des Heiligen Landes, die zu seinen Lebzeiten ihresgleichen suchte und bis Ende des 16. Jahrhunderts als zuverlässigste Darstellung Palästinas und angrenzender Gebiete sehr geschätzt wurde¹. In Hand-

*) Nach Fertigstellung des Manuskriptes des vorliegenden Aufsatzes und seiner Annahme zum Druck im Mai 2012 erschien von Ingrid Baumgärtner nach Einsichtnahme in die von mir besorgten Handschriften und Windrosenneufunde sowie in meine Transkriptionen, Auswertungen und Materialien der Aufsatz: Reiseberichte, Karten, Diagramme. Burchard von Monte Sion und das Heilige Land, in: *Geschichtsvorstellungen. Bilder, Texte und Begriffe aus dem Mittelalter*. Festschrift für Hans-Werner Goetz zum 65. Geburtstag, hg. von Steffen PATZOLD / Anja RATHMANN-LUTZ / Volker SCIOR (2012) S. 460-507.

1) George SARTON, *Introduction to the History of Science* 2/1 (1931) S. 35: „one of the best works of its kind and exceedingly popular“; 2/2 (1931) S. 731: „one of the best medieval descriptions of Palestine“; ebd. S. 1052: „The measurements of distances are particularly good. The accounts of Acre and Jerusalem contain much information which is new and accurate“. Andererseits scheint Burchards Werk nicht fehlerfrei gewesen zu sein; so monierte z.B. Hans Eberhard MEYER, *Die Kreuzfahrerherrschaft Montréal (Šobak) – Jordanien im 12. Jahrhundert* (Abh. des deutschen Palästinavereins 14, 1990) S. 246, Anm. 24, eine falsche Identifizierung bezüglich des *locus palmarum*. – Zu Burchard vgl. insbesondere Reinhold RÖHRICHT, Marino Sanudo sen. als Kartograph Palästinas, *Zs. des deutschen Palästinavereins* 21 (1898) S. 84-126, hier S. 93 ff.; Joachim LEUSCHNER, Burchardus de